

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Titz!
Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Fischer!
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

Nachdem wir Ihnen allen am 15.6.2016 unseren offenen Brief zugesandt haben, mussten wir am 20.6.2016 feststellen, dass entgegen dem expliziten Ersuchen um Weiterleitung an alle GemeinderätInnen keine Weiterleitung durch den Empfänger von post@staw.at erfolgt ist. Dieser Umstand empört uns!

Wir fordern Sie daher auf, diese undemokratische Praxis umgehend abzustellen und zukünftig sicher zu gewährleisten, dass entsprechend Mitteilungen aus der Bevölkerung auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten weitergeleitet werden, wenn es, so, wie in unserem Fall, ausdrücklich erbeten wurde.

Bei der anstehenden letzten Gemeinderatssitzung soll sehr wohl auch unser Offener Brief Gegenstand einer Diskussion werden, zumal sich sehr viele klärungsbedürftige Umstände über die letzten Monate angehäuft haben, die es zu thematisieren gilt.

Ergänzend zu den in unserem Offenen Brief angeführten Punkten ist zu diskutieren und letztlich durch Beschlüsse festzulegen:

1. Das Hochwasserschutzprojekt bedarf eines fundierten Projektmanagements, welches auch einer Führung und Kontrolle in einem Ausschuss bedarf. Es ist nicht ausreichend, lediglich einen Verantwortlichen, den Bürgermeister, damit zu beauftragen, ohne dass auch spezielle Ausschüsse, und hier ist der Arbeitskreis Hagenbach nur als ergänzendes Gremium anführbar, sich mit der Projektentwicklung und -Steuerung zu befassen haben.

2. Wann endet die Frist zur Vorlage eines Hochwasserschutzprojektes, und wie hat sich der Gemeinderat für den Fall vorbereitet, wenn die Frist versäumt werden sollte?
Was hat eine Fristversäumnis für die betroffenen Liegenschaftseigentümer zur Folge ?

Mit freundlichen Grüßen

für die Hagenbachinitiative:

www.hagenbach.at

Franz Meister

Lilo Frühstück-Huber

St. Andrä-Wördern, am 20. Juni 2016